

Mein Auslandssemester 2017/2018 an der Ryerson University in Toronto, Kanada

Kurz zu meiner Person: Mein Name ist [REDACTED], ich studiere International Finance und ich absolvierte ein Auslandssemester an der Ryerson University im kanadischen Toronto.

Ich habe mich für ein Auslandssemester in der pulsierenden kanadischen Metropole Toronto entschieden, da Kanada und ein Leben dort schon immer auf meiner „Bucket-List“ standen. Ich werde den folgenden Bericht in folgende Kategorien unterteilen: *Ankunft und Unterkunft, Studium an der Ryerson University und das Leben in Toronto.*

Ankunft und Unterkunft

Angekommen bin ich Ende August 2017 in Toronto nach einem Aufenthalt in den USA - mein Flug von NY nach Toronto war somit kaum länger als ein kurzer Mittagsschlaf. Benötigt wird für die Einreise nach Kanada das sogenannte ETA-Visum. Ab einer Aufenthaltsdauer von über sechs Monaten dürfte ein ordentliches Visum von Nöten sein. Angekommen in Toronto hieß es nun in die nach Downtown kommen. Grundsätzlich empfehle ich hierbei den Zug zu nehmen, welcher einen in ca. 25 Minuten an die Main Station in Downtown Toronto bringt. Für die Überbrückung der Zeit zwischen meiner Ankunft und dem Bezug meines Zimmers im Studentenwohnheim organisierte ich mir zwei Wochen zuvor ein Air-Bnb. Am 01. September war es mir möglich in das Studentenwohnheim „Neill-Wycik“ einzuziehen. Dieses Wohnheim kann ich jedem International Student in Toronto nur wärmstens empfehlen. Man lebt mit weiteren Internationales und auch sogenannten Locals zusammen - eine tolle Kombination. Auch wenn in puncto Sauberkeit Nachholbedarf besteht, macht dies die unschlagbare Innenstadtlage zu einem geringen Monatspreis wieder wett. Außerdem befinden sich Bildungsinstitutionen wie die Ryerson University und die University of Toronto in der näheren Umgebung.

Studium an der Ryerson University

Positiv überrascht würde ich durch die fabelhafte Organisation von Seiten der RU. Das International Office ist sehr umgänglich und hilft gerne aus, wenn mal doch Fragen offengeblieben sind. Es empfiehlt sich zwar sich ausgiebig Gedanken zu machen, welche Kurse man in Toronto besuchen möchte, doch bietet sich einem auch nach Beginn des Semesters ausreichend Zeit gegebenenfalls Änderungen bei der Kurswahl vorzunehmen. Auch rate ich allen Neuankömmlingen den zahlreichen Welcome-Parties beizuwohnen und somit neue Bekanntschaften aus aller Welt zu knüpfen. Weiterhin sollte man auch das Sportangebot und die zahlreich' angebotenen Ausflüge - zum Beispiel zu den Niagarafällen - ausnutzen.

Das Leben in Toronto

Toronto ist eine tolle Stadt und ich habe mich zugegebenermaßen selten irgendwo so sehr zu Hause gefühlt, wie ich es dort getan habe. Mit einer gesunden Größe hat diese pulsierende Metropole auch jeder Persönlichkeit etwas zu bieten und besticht durch Toleranz, Vielfältigkeit und einer Lockerheit, wie man diese kaum wo anders vorfindet. Wenn man denn meinen Rat zu Herzen nimmt, in das Studentenwohnheim „Neill Wycik“ einzuziehen, kann man getrost auf die sogenannte Presto-Card verzichten, welche einem monatlich die Nutzung des Nahverkehrs gegen Zahlung einer Monatspauschale ermöglicht. Abhängig davon, zu welcher Jahreszeit man sich in Toronto aufhält, ist es einem möglich zahlreichen Outdoor-Aktivitäten nachzugehen. Im Sommer fährt man bei sommerlichen Temperaturen gerne an den Strand des Lake Ontarios wo dann bei uns meist

Volleyball die bevorzugte Sportaktivität war, wohingegen im Winter das Eislauffahren - dem kanadischen Stereotypen entsprechend - eine unheimlich beliebte Aktivität darstellt. Supermärkte sind grundsätzlich zahlreich über die ganze Stadt hinweg verteilt und bieten einem im Gegensatz zu deutschen Supermärkten eine deutlich größere Auswahl und flexiblere Öffnungszeiten. Teilweise sogar 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche. Lasst mich auch kurz noch das Thema Kosten aufgreifen. Klar ist, dass so ein Auslandssemester nicht ganz günstig ist. Dies trifft vor allem und verstärkt auf einen Aufenthalt in Nordamerika zu. An dieser Stelle kann ich jedoch sagen, dass man nicht unbedingt ein Vermögen einplanen muss, um den Aufenthalt genießen zu können. Viele Studentenvergünstigungen, ein aktuell vergleichsweise vorteilhafter Wechselkurs zwischen dem kanadischen Dollar und dem Euro und die schiere Masse an günstigen - und auch köstlichen - Restaurants, erlauben einem viel Spaß, auch wenn das Budget kein sehr großes ist. Als abschließenden Rat, gebe ich jedem potenziell interessierten Studenten auf den Weg, sich für Stipendien wie zum Beispiel das Promos-Stipendium des DAAD zu bewerben. Dies schafft ein zusätzliches Polster.

Ich habe meine Zeit in Toronto sehr genossen und würde mich jederzeit wieder genauso entscheiden. Die Menschen, die Stadt und die Landschaften der Umgebung machen diesen Aufenthalt zu einem unvergesslichen. Auch würde ich an dieser Stelle gerne dem International Office der Frankfurt University of Applied Sciences danken, ohne die diese Reise sicherlich nicht so unkompliziert von Statten gegangen wäre.